



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Agenda, Das ist: Kirchenordnung/ wie es im  
Fürstenthumb Hessen mit verkündigung Göttliches  
Worts/ reichung der heiligen Sacramenten vnd andern  
Christlichen handlungen vnd Ceremonien gehalten  
werden ...**

**Wilhelm <IV., Hessen-Kassel, Landgraf>**

**Marpurgk, 1574**

**VD16 H 2964**

Vom schrecken.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35994**

vnd barmherzigkeit tröste: Ist er verwegē vñ  
tröhtig/oder vngedultig/ das man ihm die sün-  
de woll einreibe/ vnd ein schrecken in ihm jage/  
das er sich erkenne / vñd über seiner mißhand-  
lung reu vnd leid lerne haben. Wie nuhn sol-  
che zwen stück abzugreiffen vñd zu handeln  
seindt/wirdt hie einfeltig nach einander abge-  
zeigt/denn mit solchen leuten/ vnd ahn solchem  
orth / wil sich scharpffe kunst vnd subtiligkeit  
nicht leiden.

## Vom schrecken.

**W**il nuhn die sünde / welche von weltli-  
cher Oberkeit/ mit dem Schwerdt/ oder  
todt gestraffet werden / ohn alles mittel wider  
die zehen Gebott seindt / soll man von den zehen  
Gebotten anheben / wenn man den Armen  
schrecken vnd zu erkandnuß seiner sünden brin-  
gen will. Nemlich also: Ob er auch zur Pre-  
dig gangen / vnd die zehen Gebott Gottes ge-  
lernet oder gehört hab / sagt er / er habs nie  
gehört / so weiß man wie solchs Gottlos leben  
zu straffen

zu straffen ist / wo man nach Gott vnd sei-  
nem Wort so gar bey gesundem leib nichts ge-  
fragt hat / vnd Gott derhalben solche rohe leute  
widderumb verachtet / vnd in sünd vnd schande  
fallen leßt.

Saget er aber / er habe es wol gewußt vnd  
gehört / so folget / das die sünde desto grösser sey /  
weil er sich dauor nicht gehütet / vnd Gottes  
wort nicht gefolget hat.

Zum andern / ist solche sünde nicht allein  
wider Gott vnd sein wort / sonder auch wider  
die Oberkeit vnd den nechsten: Das ein solcher  
mensch zügliche wider Gott vnd weltliche O-  
berkeit gesündigt hat: Da mag man ihn ver-  
manen / was er thun würde mit einem Knechte  
oder Kinde / so seinem willen nicht geleben wolt /  
wie er wider seines Gottes vnd der Oberkeits  
willen muthwillig gethan hat / da er gewußt /  
Gott habe es verbotten / da er manchemahl ge-  
sehen ahn andern / so dergleichen wider Gott  
vnd Oberkeit gethan / was es für ein ende mit  
ihnen genommen hat.

Da lerne (sprich) wie dein hertz so gar ver-  
stockt / vnd der Teuffel dich so gar in seiner ge-  
walt gehabt habe / das du dich Gott nicht be-  
9 fohlest /

sohler/nicht darum gebetten hast/ das du dich  
seines willen halten/ vnd der sünde widderste-  
hen könnest/ ja das du solch öffentlich vrtheil  
vnd gericht Gottes vnd der Oberkeit/ ahn an-  
dern nicht hast bedacht/ sondern in dergleichen  
sünde auch gefallen/ vnd darinnen beharret/  
vnd deinem nechsten nicht allein mit bösem Ex-  
empel/ sondern auch mit der that ohne vrsach  
allen schaden gethan hast.

Hie findet sich nuhn vnderscheide der sün-  
den. Ein Dieb stilt einem der ihm nie kein leidt  
gethan hat. Ein Morder nimpt einem leib vnd  
leben / der ihme nie kein böß wort geben hat/  
allein vmb gelts willen: Solchs alles sihet  
vnd weiß Gott/ vnd weil du dich ahn sein wort  
vnd warnung nicht kehren/ ahn öffentliche  
schande vnd laster/ so du ahn andern gesehen/  
dich nicht hast bessern wöllen / hat er dich jeso  
in sein gericht genommen vnd also gefasset/das  
du nicht mehr entlauffen/ sondern den todt/wie  
du verdienet hast/leiden mußt/ das du es greif-  
fen mußt/ Gott sey erzörnet/ vnd wölle deines  
schalckheit nicht lenger zusehen/ so du sonst wo  
du dich solcher sünde enthalten/ dich deiner ar-  
beit genehret/vnd Christlich gelebt hettest/beim  
leben

leben bleiben/ deine narung von Gott gehabt/  
 vnd mit natürlichem todt/ ohn schande vnd las-  
 ser ehrlich gestorben werest: Solchs hat dein  
 Gottlos leben vnd furseztliches sündigen ge-  
 hindert/ das du sehen mußt / Gottes zorn sey  
 vmb deiner sünden willen über dich kommen:  
 Also soll man jme die sünde grob einreiben/ vnd  
 dermassen fürbilden/ das ers jezo greiffen vnd  
 nicht mehr leugnen noch beschonen möge: So  
 nuhn ihm das hertz beginnet brechen vnd weich  
 zu werden / soll man mit dem trost auff Gottes  
 güte vnd des künfftigen lebens weiter fahren.

Wo er aber solchs noch verachten / vnd im  
 trotz onbusfertigkeit bleiben würde / da kan man  
 nicht mehr/ dann das man anhalte vnd ihm  
 diese beyde gefahr wol einbilde: Zum ersten/ er  
 sey sekundt im gericht weltlicher Oberkeit/ dem  
 werde er nicht entlauffen: Darnach werde er  
 für Gottes gericht auch kommen / da sey kein  
 ander mittel/ werde er seine sünde nicht erken-  
 nen/ ihm lassen leidet sein/ vnd vergebung von  
 Gott begeren / so muß auff solchen zeitlichen  
 todt der ewig todt folgen/ welcher doch vñmeß-  
 lich schwerer vnd vnleidlicher ist denn der zeit-  
 liche todt: Sintemahl es ein ewig ding ist/ vnd

g h nimmer

einandermehr auffhöret. So nuch der zeitlich  
todt dich so sauer ankumpt / warumb wilt du  
den ewigen auff dich ladene. Solcher fahr  
(sprich) lieber freundt / wil ich dich erinnert ha-  
ben / bleibstu verstockt / so bleibstu dir in ewige  
keit / wiederumb / bekehrestu dich / so soll der zeit-  
lich todt / als die straff deiner sünde auffhören /  
vnd dort in ein ewiges leben vnd freude ver-  
wandelt werden / denn Gott wil dem sünd-  
gnedig sein vnd vergeben / wenn er sich von her-  
zen bekehret / vnd ihm seine sünde lezt leidt sein.

Nehet kan mans einem solchen menschen  
nicht bringen / darumb mag man ihn selbs mit  
solchen gedanken bey sich ein zeitlang arbeiten  
lassen / vnd Gott für ihn bitten / das er sein  
herz erleuchten / vnd dem bösen Geiste wehren  
wölle.

## Vom trösten.

**W**ad aber die herzen zuvor blödt / verzagt /  
oder durch solche vermanüg seind erschre-  
cket worden / vnd lassen ihn ihre sünde leidt sein /  
da